

Aktennotiz

Projekt: Bereitstellung fachlicher Grundlagen und Identifizierung von förderfähigen Maßnahmevorschlägen für die ökologische Entwicklung der Wasserstraßen im Land Brandenburg – Pilotvorhaben konzeptionelle Herangehensweise sowie Konzept für die Wasserkörper Oder 2 und 3 als Wasserstraße des Bundes (163,01 km)

Projekt-Nr.: 2039

Besprechung am: Donnerstag, den 20.07.2023

Ort: Online-Meeting via BigBlueButton

Teilnehmer:	Name	Institution/ Firma	Telefon	Email	anwe- send	Ver- teiler
	Fr. Kallmann	LfU, W26	033201-442239	jutta.kallmann@lfu.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Simou	LfU, W21	033201-442-141	Wassili.Simou@LfU.Brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Dreibrodt	MLUK, Oderkoordinato- r	0331-866-7858	Janek.Dreibrodt@MLUK.Brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Heinzner	GDWS, U10	0228-7090-6159	Kathrin.Heinzner@wsv.bund.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Dalstein	BfG Koblenz	0261-1306-5018	dalstein@bafg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Hüsing	BfG Koblenz	0261-1306-5365	huesing@bafg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Reeps	WSA Oder Havel		wsa-oder-havel@wsv.bund.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Schubert	LK UM		amt68@uckermark.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Ebert	NABU			<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Chmielecki	NLPV UO		Jana.Chmielecki@nlpvuo.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Schulz	NLPV UO		Lars.Schulz@nlpvuo.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Voigt	NLPV UO	0160-97865963	Michael.Voigt@nlpvuo.brandenburg.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fr. Walther	Stowasserplan	0351-32300460	walther@stowasserplan.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Stowasser	Stowasserplan	0351-32300460	stowasser@stowasserplan.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Wolter	IGB (NAN)	0340-218170	wolter@igb-berlin.de	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Hr. Gerstgraser	IB gerstgraser (NAN)	0355-4838910	dr.g@gerstgraser.de	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bemerkung: Dieses Protokoll ist ein Ergebnisprotokoll. Sollten Ergebnisse des Protokolls nicht mit der Auffassung eines Teilnehmers übereinstimmen, ist dies innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt anzuzeigen.

Anlass der Beratung:

UAG Maßnahmen Nord – Abstimmung zu abgeleiteten Maßnahmen im Bereich zwischen Hohensaaten und Abzweig Westoder (Nationalpark Unteres Odertal, kurz NPUO)

Besprechungsergebnisse:

- 1. Kurzvorstellung Methodik:** Stowasserplan stellt methodisches Vorgehen zur Ableitung notwendiger Maßnahmen vor (vgl. Anlage 1).
- 2. Vorstellung abgeleiteter Maßnahmen je Gewässerabschnitt:** Stowasserplan stellt den Entwurf für die abgeleiteten Maßnahmen des Teilgebiets Nord (Oder von Hohensaaten (km 669+400) bis Abzweig Westoder (km 704+100), Bereich NPUO) vor (vgl. Anlage 1).

Hinweise aus Teilnehmerkreis:

Abschnitt 02.24 – Strahlursprung umgestalten (Lunow-Stolper Polder)

- Hr. Schubert: Ein Deichrückbau ist in diesem Abschnitt nicht realistisch, die Errichtung eines Flutungspolders hingegen schon. Ein vollständiger Rückbau des Uferverbauers erscheint ebenfalls nicht möglich zu sein.
- Hr. Simou: Was für Zeithorizonte sind den einzelnen Maßnahmen zuzuweisen?
– Fr. Walther: Je Entwicklungsziel (Gewässerabschnitt) wurde ein Maßnahmenkomplex bestehend aus Einzelmaßnahmen zur Zielerreichung gemäß den Anforderungen nach EG-WRRRL abgeleitet. Den Einzelmaßnahmen sind unterschiedliche Zeithorizonte zuzuweisen (kurz-/mittel-/langfristige Umsetzung). Bei Maßnahme A3.2 (Deich zurückbauen/verlegen) handelt es sich um eine langfristige Maßnahme.; Fr. Kallmann: Die Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme werden in einem Turnus von sechs Jahren fortgeschrieben. Im Rahmen eines solchen Bewirtschaftungszeitraums erfolgt eine Überprüfung der Istzustands-Einstufung je Wasserkörper. Im Rahmen der Studie erfolgt rein fachliche Herleitung der Maßnahmen auf Basis aktuellen Zustandsbewertung. Wie sich die Dinge entwickeln (bspw. nach Umsetzung einzelner Maßnahmen im Vorland, zeigt sich erst später. Derzeit fehlen noch Aussagen zur Umsetzbarkeit und Prioritätensetzung (erfolgt in der weiteren Projektbearbeitung). Der Deich im Lunow-Stolper Polder wurde erst vor kurzer Zeit erneuert und wird sicherlich als letzte Maßnahme angegangen. In der Zwischenzeit kann hingegen die Maßnahmenumsetzung im Vorland erfolgen.
- Fr. Heinzner: Die WSV berücksichtigt die Stromregelungskonzeption. Wenn Buhnen angefasst werden müssen, dann wird geprüft, ob eine naturnahe Gestaltung (z.B. Umgestaltung als Parallelwerk) möglich ist. Ein vollständiger Uferverbau ist in diesem Abschnitt nicht möglich, ein teilweiser Rückbau ist zu prüfen.
- Fr. Chmieleski: Wie erfolgt das Zusammenspiel der Institutionen? Erfolgt ein Austausch mit der WSV? – Fr. Kallmann: Die Maßnahmenumsetzung soll ineinandergreifen (auch zeitlich). Wir benötigen von der WSV Rückmeldung, wenn neue Maßnahmen geplant sind.

Abschnitte 02.25 bis 02.29 – Strahlursprung umgestalten (Nasspolder A/B)

- Fr. Chmieleski: Die erwähnten Maßnahmen zu Bauwerken entlang der Oder aus der regionalen Maßnahmenplanung (RMP) sind teils noch in Planung, teils bereits umgesetzt. Wie geht dieser Maßnahmenstatus in die Konzeptplanung ein? – Fr. Walther: Der aktuelle Status aus der RMP findet in der Studie Berücksichtigung und wird aktuell noch geprüft.
- Fr. Chmieleski: Wie definiert sich ein Strahlursprung und warum wird dieser im dargestellten Abschnitt benötigt? – Fr. Walther: Die Anforderungen an die einzelnen Funktionselemente beziehen sich im Hinblick auf Struktur, Länge und Flächenbedarf grundlegend auf den Fließgewässertyp gemäß angepasster Methodik nach Strahlwirkungs-Trittsteinkonzeption (STK, Die Rahmenbedingungen werden durch wissenschaftliche Erkenntnisse untersetzt (bspw. maximale Wanderkapazität der biologischen Qualitätskomponenten). Aufgrund bestehender Restriktionen (z.B. Bebauung, wichtige Infrastruktur oder Topografie) in anderen Gewässerteilstrecken und den vorhandenen Entwicklungspotenzialen auf deutscher Seite im Bereich des NPUO benötigen wir zur Umsetzung des STK in diesem Abschnitt einen Strahlursprung.
Fr. Kallmann: Methodisches Vorgehen siehe Erläuterungsbericht unter https://wasserblick.net/servlet/is/220299/A2_Bericht_Methodik_22-07-04_LF_WSV_Ka.pdf?command=downloadContent&filename=A2_Bericht_Methodik_22-07-04_LF_WSV_Ka.pdf
- Fr. Chmieleski: Wie sind die Munitionsbelastungen in diesem Abschnitt einzuschätzen? – Hr. Ebert: Entlang der Oder ist die Belastung generell hoch und muss bei der Planung im Rahmen der Studie mit betrachtet werden.

Abschnitte 02.34 bis 02.35 – Strahlursprung umgestalten (Polder 10)

- Hr. Schubert: Der Polder 10 ist Wildnisgebiet und gehört zur Kernzone des NPUO. Gemäß Managementplan erfolgte bereits eine Anpassung bei der Öffnung der Sielbauwerke zum Einlass des Oderwassers in die Sekundäraue (Siele sind länger offen bzw. wird geprüft ob komplette Öffnung möglich ist).
- Fr. Chmieleski: In welchem Rahmen erfolgt das Monitoring – Im Rahmen der allgemeinen Erfassung oder nach Maßnahmenumsetzung als Erfolgskontrolle? – Fr. Kallmann: Das Monitoring wird unterschiedlich gehandhabt. Eine intensive Abstimmung ist notwendig. Es erfolgt zudem eine Prüfung, ob Messstellen richtigliegen. Für den Polder 10 bspw. ist das Monitoring als Erfolgskontrolle bereits von Seiten des NPUO geplant. Hier ist eine Verzahnung mit dem Landesmonitoring wichtig und notwendig. Ein ergänzendes Monitoring ist möglich (Vergabeabsicht ist im laufenden Vertrag zu prüfen).
- Fr. Kallmann: Hydraulische Untersuchung zum Polder 10 (O3_00001_00005 aus RMP) steht aus Ressourcengründen aktuell nicht im Fokus (vgl. Folie 65, Anlage 5).

Allgemeine Diskussion:

- Fr. Chmielecki: Wie erfolgt die Kostenprognose und wie belastbar sind solche Annahmen? – Fr. Walther/Fr. Kallmann: Die Kostenprognose (wird zu späterem Zeitpunkt im Projekt erarbeitet) basiert auf mittleren Einheitspreisen. Aufgrund der Preisentwicklung im Baugewerbe, können die Zahlen lediglich grobe Orientierungswerte darstellen und sind nicht belastbar. Der Fokus der MBS liegt nicht auf der Kostenprognose, deren Berücksichtigung derzeit im Rahmen der Maßnahmenpriorisierung noch geprüft wird.
- Hr. Ebert: Welche Institutionen sind für die Umsetzung der RMP zuständig? – Fr. Kallmann: Für die genannten Maßnahmen im hier dargestellten Fall das LfU Brandenburg, für andere Maßnahmen der RMP können es je nach Art der Maßnahmen auch andere Träger bis hin zu Privatpersonen sein.

Weiteres Vorgehen / Organisatorisches:

- 4. PAG am 30.08.2023 in Potsdam als hybride Veranstaltung geplant
- Überarbeitung der Maßnahmenplanung im Ergebnis der Abstimmungen
- Darstellung in Karte, Abschnittsblatt, Maßnahmenblatt und Maßnahmendatenbank
- Bildung von Maßnahmenkombinationen oder Projekten (Darstellung in Projektsteckbriefen)
- Kostenprognose
- Maßnahmenpriorisierung

Anlagen:

Anlage 1 Präsentation SWP

Aufgestellt: J. Walther, 03.08.2023